

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesekompetenz effektiv fördern 9. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort

Lesekompetenz

Lesekompetenz bedeutet, dass man geschriebene Texte verstehen, nutzen und über sie reflektieren kann, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Dieser Band erleichtert die Unterrichtsvorbereitung zum Leseunterricht, weil er mithilfe motivierender Texte und anschaulicher Arbeitsblätter die Lesekompetenz schult. Zwölf verschiedene Lesetexte zu unterschiedlichen Textsorten enthalten vielfältige und abwechslungsreiche Übungen zur Entwicklung von **Lesefertigkeit** wie wortgenaues, flüssiges und klanggestaltendes Lesen. Die Arbeitsaufträge zur Klärung von Inhalt, Gehalt und zum Betrachten von Sprache fördern die **Lesefähigkeit**. Beim sinnerfassenden Lesen kommen die Anforderungsstufen Reproduktion, Reorganisation, Transferleistungen und problemlösendes Denken zum Tragen. Die Texte und Fragen orientieren sich am Kompetenzstufenmodell PISA, das durch fünf Kompetenzstufen definiert ist.

Lesekompetenzstufen (LKS)

Kompetenzstufe I: Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

Schülerinnen und Schüler, die über Kompetenzstufe I nicht hinauskommen, können mit einfachen Texten umgehen, die ihnen in Inhalt und Form vertraut sind. Die zur Bewältigung der Leseaufgabe notwendige Information im Text muss deutlich erkennbar sein, und der Text darf nur wenig konkurrierende Elemente enthalten, die von der relevanten Information ablenken könnten. Es können nur offensichtliche Verbindungen zwischen dem Gelesenen und allgemein bekanntem Alltagswissen hergestellt werden. Diese Kompetenzstufe bezeichnet lediglich elementare Lesefähigkeiten.

Kompetenzstufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe II erreichen, sind in der Lage, einfache Verknüpfungen zwischen verschiedenen Teilen eines Textes herzustellen und mit einer begrenzten Anzahl von konkurrierenden Informationen umzugehen. Sie verfügen auch über die Fähigkeit, die Bedeutung einzelner Elemente durch einfache Schlussfolgerungen zu schließen. Auf dieser Grundlage kann der Hauptgedanke eines im Hinblick auf Inhalt und Form relativ vertrauten Textes identifiziert und ein grobes Verständnis des Textes entwickelt werden. Die gelesenen Informationen können mit Alltagswissen in Beziehung gesetzt und unter Bezugnahme auf persönliche Erfahrungen und Einstellungen beurteilt werden.

Kompetenzstufe III: Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen

Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen der Kompetenzstufe III entsprechen, sind in der Lage, verschiedene Teile des Textes zu integrieren, auch wenn die einzubeziehende Information wenig offensichtlich ist, mehrere Kriterien zu erfüllen hat und ihre Bedeutung teilweise indirekt erschlossen werden muss. Die Schülerinnen und Schüler können mit relativ auffälligen konkurrierenden Informationen umgehen. Sie sind in der Lage, ein genaues Verständnis von Texten mittleren Komplexitätsgrades zu entwickeln und spezifisches Wissen gezielt zu nutzen, um das Gelesene auf dieser Grundlage zu beurteilen.

Kompetenzstufe IV: Detailliertes Verständnis komplexer Texte

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe IV erreicht haben, können mit Texten umgehen, die ihnen im Hinblick auf Inhalt und Form relativ unvertraut sind. Sie sind in der Lage, eingebettete Informationen zu nutzen und sie den Anforderungen der Aufgabe entsprechend zu organisieren. Potenzielle Hürden wie Mehrdeutigkeiten, Sprachnuancen oder den eigenen Erwartungen widersprechende Elemente können diese Schülerinnen und Schüler weitgehend bewältigen. Sie sind in der Lage, ein genaues Verständnis komplexer, relativ langer Texte zu erreichen und diese unter Rückgriff auf externes Wissen zu beurteilen.

Kompetenzstufe V: Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte

Bei Schülerinnen und Schülern, die sich auf Kompetenzstufe V befinden, handelt es sich um Expertenleser, die auch komplexe, unvertraute und lange Texte für verschiedene Zwecke flexibel nutzen können. Sie sind in der Lage, solche Texte vollständig und detailliert zu verstehen. Dieses Verständnis schließt auch Elemente ein, die außerhalb des Hauptteils des Textes liegen und in starkem Widerspruch zu den eigenen Erwartungen stehen. Die Bedeutung feiner sprachlicher Nuancen wird angemessen interpretiert. Diese Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, das Gelesene in ihr Vorwissen aus verschiedenen Bereichen einzubetten und den Text auf dieser Grundlage kritisch zu bewerten.

Leseproben Notenschlüssel:

Note 1: 50–45	Note 4: 29,5–21
Note 2: 44,5–38	Note 5: 20,5–10
Note 3: 37,5–30	Note 6: 9,5–0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
---------------	---

Literarische Texte

1. Katja Reider: Wahnsinnstyp <i>oder</i> : Während sie schläft	5
2. Hans-Georg Noack: Ich weiß nicht, warum ich plötzlich Angst hatte	11
3. Ruth Rehmann: Entlassen	17
4. Wolfgang Borchert: Das Brot	23
5. Miriam Brand: Das Spiegelbild	29
6. Reinhold Ziegler: Nur ein Test (Lesetest)	35

Sachtexte

1. Christof Vieweg: Autos der Zukunft	41
2. Susanne Stiefel: Die Unsichtbaren	49
3. Josef Karg: Groschengräber	55
4. Andreas Kornes: Die Kraftprobe	61
5. Susanne Rytina: Nur Mut	67
6. Volker Gustedt: Faulenzen will gelernt sein (Lesetest)	73

Text- und Bildnachweis	79
------------------------------	----

Wahnsinnstyp oder: Während sie schläft (Katja Reider)

- Verdammt, jetzt ist mein Fuß eingeschlafen! Kein Wunder! Seit über einer Stunde sitze ich hier eingepfercht und bewegungslos wie ein hypnotisiertes Kaninchen auf meinem Fensterplatz in diesem sogenannten Großraumwagen. Rechts von mir ein verfetteter Anzugträger, der die Zeitung mit den großen Buchstaben liest, vor mir ein Tisch, den die Welt nicht braucht. Und gegenüber? ER!
- Er ist mir schon von Weitem aufgefallen. Vorhin, als ich mich mit Sack und Pack durch den schmalen Gang des Waggons schob. Selbst auf gute acht Meter Entfernung hat mich sein Blick derartig verwirrt, dass ich prompt meine Platznummer vergaß. Diese blöde Nummer, die ich beim Einsteigen in Hannover wie ein Mantra vor mich hin gemurmelt hatte. Also, noch mal in die Tasche gegriffen und nach meiner Karte gewühlt.
- Wagen 6, Platznummer 95 ... Ach ja, klar ... Während die Rollkoffer-Karawane in meinem Rücken mich gnadenlos vorwärtsschob, scannten meine Augen die Schildchen über den Sitzplätzen ab. Ah, da: Nummer 95, Fensterplatz mit Tisch. Diesen bescheuerten Platz hätte ich mir selber nie und nimmer reserviert! Den hatte ich natürlich Mama zu verdanken. („Ist doch praktisch, da kannst du schön dein Brot auspacken und dein Buch hinlegen.“)
- Vor allem, Mama, kann ich mir den Typ gegenüber angucken! Das heißt, ich könnte ihn angucken, wenn ich mich mal trauen würde, endlich von meinem Buch aufzuschauen. Seit über einer Stunde hocke ich hier und bin zur Salzsäule erstarrt. Das heißt, einmal hab ich was gesagt. Gleich zu Anfang, da hab ich meine Platzkarte in die Runde gehalten und „Nummer 95 – ist das hier?“ gepiepst, so als könnte ich nicht lesen. Oder als müsste ich meinen Anspruch auf den Platz gegenüber diesem Wahnsinnstypen quasi öffentlich nachweisen. Seitdem bin ich in der Versenkung meines Fensterplatzes verschwunden.
- Ach ja, ich glaube, das Schlimmste habe ich noch gar nicht erwähnt. Das Schlimmste ist nämlich nicht, dass ich in Gegenwart von tollen Typen keinen zusammenhängenden Satz mehr rausbringe und mir Charme und Witz schlagartig ferner sind als das Matterhorn – nein, das Schlimmste ist, dass der Wahnsinnstyp nicht alleine ist! Neben ihm sitzt ein Mädchen, seine Freundin, klar. Ihr Kopf mit den langen blonden Haaren lehnt an seiner Schulter, ihr Atem geht ganz ruhig, nicht mal ihre Wimpern flattern. Sie schläft tief und fest. Schon die ganze Zeit. Und das bei dem Lärmpegel hier!
- Bestimmt sind die beiden schon lange zusammen. Wenn man sich erst kurze Zeit kennt, pennt man doch nicht einfach neben so einem Wahnsinnstypen ein! Dazu ist seine körperliche Nähe doch viel zu aufregend, zu kribbelig! Da will man alles von ihm wissen und alles über sich selbst erzählen, jede kleine geheime Geschichte: Wie der eigene Vater beim Kirsch kern-Weitspucken einmal fast erstickt ist, wie die beste Freundin vom Tennislehrer erpresst wurde, wie die kleine Schwester beinahe ertrunken ist. Besonders gern erzählt man natürlich Geschichten, in denen man selber eine positive Rolle spielt. (Dem Vater knallhart auf den Rücken gehauen, dass der Kirsch kern nur so rausfluppte, dem miesen Lehrer vor tausend Leuten die Meinung gegeigt, die Baby-Schwester tapfer den Fluten entrissen.)
- So ist das am Anfang, oder etwa nicht? Jedenfalls schläft Frau in dieser Phase nicht neben so einem Wahnsinnstypen ein! Ich zumindest hätte viel zu viel Angst, dass mir der Sabber aus dem Mund läuft oder dass ich schnarche oder dass ich zumindest mit halb offenem Mund einen voll doofen Eindruck mache. All diese Ängste hat die Freundin von dem Wahnsinnstypen offensichtlich nicht. Braucht sie auch nicht. Sie sieht im Schlaf aus wie ein Engel. Leider. Nein, wirklich, ich kann beim besten Willen nichts Hässliches an ihr finden.
- Die beiden passen super zusammen, ein Paar wie aus dem Werbespot. Der Wahnsinnstyp sitzt ganz ruhig da und liest konzentriert in seinem Buch. Leider kann ich den Titel nicht entziffern. Egal, bestimmt irgendwas Trendiges, oder wenigstens „Harry Potter“ im englischen Original. Hin und wieder streicht er scheinbar

selbstvergessen seine dunklen Locken nach hinten, um danach nur noch verwuschelter auszusehen. Das weiß er natürlich. Logo.

100 Solche Typen wissen, wie sie wirken. Leider. Ich seufze. Anscheinend zu laut. Er schaut plötzlich von seinem Buch auf, genau in meine Augen. Keine Zeit mehr wegzusehen. Himmel, was hat der Typ für Augen!

105 Grün, mit kleinen braunen Sprengseln drin. Jetzt grinst er leicht. Oh, Grübchen hat er auch! Nicht auszuhalten! Echt, bei Grübchen werde ich schwach. Könnte ich jetzt nicht irgendwas sagen? Ich meine, irgendwas

110 Spritziges, wahnsinnig Witziges, das ihm in null Komma nichts deutlich macht, was für eine Ausnahmeerscheinung ihm hier gegenüber sitzt, was für eine unwiderstehliche Mischung aus Sex, Hirn und Coolness?

115 Pustekuchen! Mein Kopf ist hohl wie eine Kokosnuss. Der Moment ist vorbei. Der Wahnsinnstyp senkt den Kopf und blättert wieder in seinem Buch. Er bewegt sich dabei ganz vorsichtig, um das schlafende Mädchen an

120 seiner Schulter nicht zu stören. Rücksichtsvoll ist er also auch noch. Unglaublich. Andere Typen würden sich ihren Walkman auf die Ohren knallen und die Braut mit Eminem beschallen. Ob's ihr nun passt oder nicht.

125 Wohin die beiden wohl fahren? Bestimmt zu einer Mega-Party nach Köln oder Düsseldorf. Und nicht zu einer Tante nach Bonn-Bad Godesberg wie ich. Das Leben ist ungerecht. Wo sind wir eigentlich?

130 Der Anzugträger ist in Bochum ausgestiegen und der Schaffner – nee, Zugbegleiter heißen die ja inzwischen, – hat gerade den nächsten Bahnhof angekündigt. Schon quietschen die Bremsen. Ich seh raus auf

135 den Bahnsteig. Ah ja, das hier muss Wuppertal sein. Der zugbegleitende Schaffner pfeift. Die letzten Leute drängen zur Tür. „Au Scheiße!“ Wie von der Tarantel gestochen schießt die Blonde von gegenüber urplötzlich von ihrem Sitz hoch, greift ihre Klammotten und stürmt grußlos den Gang runter. Der Wahnsinnstyp blickt kaum von seinem Buch auf.

WAS?! Jetzt kapiert ich überhaupt nichts mehr! Wieso bleibt denn der Typ hier seelenruhig sitzen? Bin ich im falschen Film, oder was? Anscheinend mache ich ein derart dämliches Gesicht, dass der Wahnsinnstyp Mitleid mit mir bekommt. Jedenfalls sagt er plötzlich: „Ich kannte sie gar nicht.“

150 „Hä?“, krächze ich verständnislos. Lieber Himmel, kann ich bitte, bitte bald einen normalen Satz sprechen? Seltsam, jetzt wirkt der Typ irgendwie verunsichert. So, als frage er sich plötzlich, ob mich diese Info überhaupt interessiert.

„Das Mädchen!“, fügt er erklärend hinzu. „Die Blonde, die hier ... äh ... geschlafen hat.“ Er zeigt auf seine linke Schulter, als gab es im Zug noch hundert andere schlafende Blondinen, die gemeint sein könnten. „Sie hat mir beim Einsteigen in Berlin nur kurz gesagt, dass sie letzte Nacht durchgemacht hat, und dann war sie auch schon eingepennt.“

160 „Ach so, klar.“ Ich grinse und nicke dazu wie ein Hund mit Wackelkopf. „Ist ja verrückt ...“ Okay, ganz ruhig bleiben! Das war schon fast ein ganzer Satz. Ich werde besser. Der Wahnsinnstyp klappt sein Buch zu (er klappt sein Buch zu!!! Er will mit mir reden!!!)

170 und lächelt. „Ich fahr nach Bonn, und du?“ „Ich auch. Ich fahr auch nach Bonn.“ Wuppertal – Bonn, genaue Fahrzeit mit dem ICE 640 Johannes Brahms: eine Stunde,

175 zwei Minuten. 62 Minuten, um den Wahnsinnstypen zu erobern. 62 Minuten. Das schaffe ich!

180

D_L

Name: _____

Datum: _____

Wahnsinnstyp *oder*: Während sie schläft

❶ Wo spielt die Geschichte?



❷ Bringe die folgenden sechs Sätze in die richtige Reihenfolge.



- ___ Mir bleiben 62 Minuten Zeit, den Typ zu erobern.
- ___ Ein blondes Mädchen schläft an seiner Schulter.
- ___ Der Wahnsinnstyp erklärt, er kenne das blonde Mädchen gar nicht.
- ___ In Wuppertal steigt die Blonde grußlos aus.
- ___ Ich habe Wagen 6, Platznummer 95 gebucht.
- ___ Ich sitze einem Wahnsinnstyp gegenüber.



❸ Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in wenigen Sätzen zusammen. Du darfst dabei die Sätze von Aufgabe 2 verwenden, ergänzen und abändern.



❹ Wie sieht der junge Mann aus, der der Ich-Erzählerin gegenüber sitzt? Beschreibe ihn.



❺ Im Text kommen einige Fremdwörter und Begriffe vor. In der rechten Spalte werden sie erklärt. Verbinde richtig.



- | | | |
|------------|---|---|
| Matterhorn | • | • heiliger Vers, Hymne, Spruch |
| Eminem | • | • Berg in den Walliser Alpen, 4478 m hoch |
| Mantra | • | • amerikanischer Rapper und Produzent |
| quasi | • | • gleichsam, eigentlich, gewissermaßen |

Wahnsinnstyp oder: Während sie schläft

❶ Wo spielt die Geschichte?

Sie spielt im Intercity-Express 640 „Johannes

Brahms“ auf der Fahrt von Hannover nach Bonn.



❷ Bringe die folgenden sechs Sätze in die richtige Reihenfolge.



- 6 Mir bleiben 62 Minuten Zeit, den Typ zu erobern.
- 3 Ein blondes Mädchen schläft an seiner Schulter.
- 5 Der Wahnsinnstyp erklärt, er kenne das blonde Mädchen gar nicht.
- 4 In Wuppertal steigt die Blonde großlos aus.
- 1 Ich habe Wagen 6, Platznummer 95 gebucht.
- 2 Ich sitze einem Wahnsinnstyp gegenüber.



❸ Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in wenigen Sätzen zusammen. Du darfst dabei die Sätze von Aufgabe 2 verwenden, ergänzen und abändern.



In der Kurzgeschichte „Der Wahnsinnstyp oder: Während sie schläft“ von Katja Reider fährt die Ich-Erzählerin, ein junges Mädchen, mit dem ICE zu ihrer Tante. Ihr gegenüber sitzt ein gut aussehender Junge. Sie traut sich ihn jedoch nicht anzusprechen, da an seiner Schulter anscheinend seine Freundin schläft. In Wuppertal steigt das Mädchen aber unvermittelt und großlos aus. Es stellt sich heraus, dass es sich nicht seine Freundin gewesen ist. Die Ich-Erzählerin und der „Wahnsinnstyp“ kommen ins Gespräch. Um ihn zu erobern, bleiben dem Mädchen noch genau 62 Minuten.

❹ Wie sieht der junge Mann aus, der der Ich-Erzählerin gegenüber sitzt? Beschreibe ihn.

Er hat dunkle Locken, die etwas verwuschelt sind, grüne Augen mit kleinen braunen Sprengseln und Grübchen.



❺ Im Text kommen einige Fremdwörter und Begriffe vor. In der rechten Spalte werden sie erklärt. Verbinde richtig.



- | | | | |
|------------|---|---|---|
| Matterhorn | • | • | heiliger Vers, Hymne, Spruch |
| Eminem | • | • | Berg in den Walliser Alpen, 4478 m hoch |
| Mantra | • | • | amerikanischer Rapper und Produzent |
| quasi | • | • | gleichsam, eigentlich, gewissermaßen |

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesekompetenz effektiv fördern 9. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

